



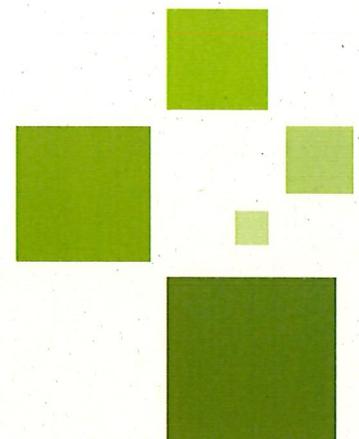
LUDWIGSBURG

FACHBEREICH
REVISION

PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss 2017

Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg



Prüfungsnummer:	I-14/2018/0002
Prüfungszeitraum:	Haushaltsjahr 2017
Prüfungsumfang:	Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 112 GemO. unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen.
Prüfungsunterlagen:	Jahresabschluss des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg zum 31.12.2017 Rechnungen und Buchungsbelege Sachkontenblätter Anlagenverzeichnis Offene Posten-Liste der Kreditoren und Debitoren Kassenbelege
Prüfungsergebnis:	Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs. Die Risiken der zukünftigen Entwicklung werden noch nicht umfassend dargestellt.
Prüfer:	Benz, Uwe
Hinweise:	Die Stellungnahmen des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg werden im Prüfungsbericht sinngemäß wiedergegeben.
Verteiler:	Herr Oberbürgermeister Werner Spec Herr Robert Nitzsche (Geschäftsführer TELB bis 30.06.2017) Herr Mario Kreh (Geschäftsführer TELB ab 01.07.2017) FB Finanzen FB Revision

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Allgemeine Angaben	5
1.1 Einrichtung eines Eigenbetriebs	5
1.2 Zweck des Eigenbetriebs	5
1.3 Organe des Eigenbetriebs	5
2. Prüfungsauftrag	6
3. Grundsätzliche Feststellungen	7
3.1 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs	7
3.2 Zukünftige Entwicklung und Risiken der zukünftigen Entwicklung	7
3.3 Risikomanagementsystem	8
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	9
4.1 Gegenstand der Prüfung	9
4.2 Art und Umfang der Prüfung	9
4.3 Andere Prüfungen	10
4.4 Überörtliche Prüfung	10
5. Wirtschaftsplan	10
5.1 Erfolgsplan	11
5.2 Vermögensplan	12
6. Feststellungen zur Rechnungslegung	13
6.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	13
6.1.1 Vorjahresabschluss	13
6.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
6.1.3 Jahresabschluss	13
6.1.4 Rechenschaftsbericht	14
6.2 Zusammenfassende Beurteilung	14
7. Analyse und Erläuterung zum Jahresabschluss	14
7.1 Ertragslage	15
7.2 Vermögenslage	16
7.3 Finanzlage	17
8. Prüfungsergebnis	19

Abkürzungsverzeichnis

EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
FB	Fachbereich
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeinekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz
NKHR	Neues Kommunales Haushaltsrecht

1. Allgemeine Angaben

1.1 Einrichtung eines Eigenbetriebs

Gemeinden können Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe im Sinne des § 102 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1-3 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) als Eigenbetriebe führen, wenn deren Art und Umfang eine selbständige Wirtschaftsführung rechtfertigen (§ 1 EigBG i.d.F. vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 19.07.1999).

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg wurde durch Gemeinderatsbeschluss (Vorl.Nr. 475/11) vom 15.12.2011 zum 01.01.2013 gegründet.

Eigenbetriebe werden als rechtlich unselbständige Einrichtungen (als sog. Sondervermögen) der Stadt geführt. Sie sind in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig und werden nach kaufmännischen Grundsätzen geleitet.

Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb wurde vom Gemeinderat am 13.12.2012 (Vorlage 508/12) erlassen. Sie trat zum 01.01.2013 in Kraft.

Die letzte Änderung der Betriebssatzung wurde im Betriebsausschuss am 02.02.2016 (Vorl.012/16) beraten und im Gemeinderat am 24.02.2016 beschlossen (Vorl. 012/16).

1.2 Zweck des Eigenbetriebs

Gegenstand der Unternehmung ist die Aufgabenerfüllung in den Bereichen Stadtmarketing, Tourismus, Veranstaltungsstätten sowie Veranstaltungen und Märkte.

Dabei obliegen dem Eigenbetrieb insbesondere die folgenden Aufgaben:

- strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten
- operatives Stadtmarketing
- Eventmanagement
- Betrieb einer Tourist Information und Kartenvorverkaufsstelle
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkte

1.3 Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Eigenbetriebs sind

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss (Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung)
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Die Mitglieder des Gemeinderats im Haushaltsjahr 2017 sind im Anhang zum Jahresabschluss aufgeführt.

Nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung wird zur Leitung des Eigenbetriebs eine Betriebsleitung bestellt, die die Bezeichnung "Geschäftsführung" erhält.

Im Haushaltsjahr 2017 waren Herr Robert Nitzsche (Fachbereichsleiter Organisation und Personal) bis 30.06.2017 und Herr Mario Kreh ab 01.07.2017 zu Geschäftsführern des Eigenbetriebs bestellt.

Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Stadtverwaltung und zur Sicherung der Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebs hat der Oberbürgermeister gem. § 10 des EigBG eine Regelung getroffen, mit welcher die allgemeinen Dienstvorschriften der Stadtverwaltung (z.B. Zuständigkeitsordnung, ADO) auch auf den Eigenbetrieb Anwendung finden (Verf.Nr. 31/04 vom 17.03.2004 bzw. Verf.Nr. 134/10).

Im § 9 der Betriebssatzung sind die Zuständigkeiten der jeweiligen Organe des Eigenbetriebs festgelegt.

2. Prüfungsauftrag

Nach § 111 (1) GemO hat der Fachbereich Revision den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Stadt und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung des § 110 (1) GemO, d. h. im gleichen Umfang wie der Jahresabschluss der Stadt zu prüfen; die Prüfung hat sich auf die gesamte Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Vermögensverwaltung zu erstrecken.

Inhalt und Umfang der Prüfung waren demnach insbesondere, ob

- die für die Stadtverwaltung Ludwigsburg geltenden und auf den Eigenbetrieb anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften eingehalten worden sind, (EigBG, (EigBVO, (GemHVO, GemKVO),
- einzelne Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten wurde,
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind,
- die Beschlüsse des Gemeinderats und seiner beschließenden Ausschüsse eingehalten wurden,
- die Anordnungen des Oberbürgermeisters beachtet wurden,
- die Lieferungen und Leistungen der Stadt an den Eigenbetrieb Tourismus & Events und umgekehrt angemessen vergütet wurden.

Ferner obliegen dem Fachbereich Revision im Bereich des Eigenbetriebs folgende Aufgaben:

- Laufende Prüfung der Kassenvorgänge zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Prüfung des Nachweises der Vorräte und Vermögensbestände (§ 112 Abs. 1 GemO)
- Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Programmanwendung (§ 9 i. V. m. § 6 GemPrO a.F.)

Regelungen zur Durchführung der Prüfung sind in §§ 1 bis 3, 5 (2), 6 bis 9 GemPrO a.F. enthalten.

Der Bericht bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses 2017.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

Der Rechenschaftsbericht der Eigenbetriebsleitung (Anlage 4) enthält u. E. folgende Kernaussagen:

Die dem Eigenbetrieb satzungsgemäß übertragenen Aufgaben wurden im Berichtsjahr sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Sicht erfüllt.

Im Berichtsjahr 2015 startete der Markenbildungsprozess zur Entwicklung der "Marke Ludwigsburg", der im Haushaltsjahr 2016 fortgesetzt, inhaltlich verdichtet und im Haushaltsjahr 2017 mit der finalen Positionierung der Stadt Ludwigsburg sowie des dazugehörigen Claims: "Ludwigsburg inspiriert" und der dazugehörigen Ausschreibung zu graphischen Umsetzung abgeschlossen wurde.

Im Bereich Tourismus und Marketing lagen die Schwerpunkte im Haushaltsjahr 2017 in der integrierten Quellmarktbearbeitung durch diverse Messebesuche und die Weiterentwicklung der Kooperationen mit der Tourismus Marketing Baden-Württemberg GmbH, dem schweizerischen und italienischen Markt und der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH.

Printpublikationen wurden aktualisiert sowie die Imagewerbung zu Ludwigsburger Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in Print- und Digitalform umgesetzt. Es erfolgte eine Aufnahme neuer öffentlicher Stadtführungen zu den unterschiedlichsten Themen.

Bei den Veranstaltungen und Märkten standen wieder die Organisation, Durchführung, Logistik und die konzeptionelle Weiterentwicklung von Eigenveranstaltungen, Märkten, Messen und Platzvermietungen im Vordergrund. Für den Pferdemarkt wurde neben einem umfangreichen, professionellen Sicherheitskonzept auch Maßnahmen zur Stärkung der Authentizität und Wertigkeit der Veranstaltung, zur Aufwertung des Umzugs und zur Umsetzung eines neuen Rahmenprogramms erarbeitet.

Die Vermarktung der verschiedenen Veranstaltungshäuser konnte auch im Haushaltsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr eine weitere positive Entwicklung verzeichnen. Im zweiten Halbjahr gelang es bedeutende Großveranstaltungen im Forum am Schlosspark zu platzieren. Die MHP-Arena konnte im Jahr 2017 einen zweiten Dauermieter (Handball-Bundesliga Frauen aus Bietigheim) verpflichten.

3.2 Zukünftige Entwicklung und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg im Rechenschaftsbericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. Hierbei ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Die Stadt Ludwigsburg ist in vielen Bereichen (z.B. Kultur, Sport, Wissenschaft, Medien) äußerst vielfältig, kompetent und nachhaltig aufgestellt. Diese Bausteine sollen in ein zukunftsfähiges Stadtmarketing integriert werden.

Folgende Ziele verfolgt der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg unter anderem in den kommenden Jahren:

- Orientierung bzw. Anpassung entsprechend den Masterplanziele
- Einbeziehung von internen und externen Partnern in den Markenbildungsprozess
- Steigerung der Wahrnehmung und Akzeptanz des Eigenbetriebs bei Bürgern und Touristen
- nachdrückliche Umsetzung geplanter Wartungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

Chancen werden beim Eigenbetrieb in der weiteren Schärfung des Profils des Veranstaltungshäuser und der Fortentwicklung der Konzepte der Outdoor- Veranstaltungen gesehen.

Für Großveranstaltungen im Außen- und Innenbereich ist durch künftig erforderliche verstärkte Sicherheitsvorkehrungen mit nicht absehbaren finanziellen Risiken zu rechnen.

Risiken stecken in den Belegungszahlen und in erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen.

Ein betriebsinternes Risikomanagementsystem ist im Haushaltsjahr 2017 noch nicht integriert, so dass evtl. bestandsgefährdende Risiken oder Tatbestände, die den Geschäftsverlauf wesentlich beeinträchtigen nicht umfassend erkannt werden können (siehe Punkt 3.3 Risikomanagementsystem).

3.3 Risikomanagementsystem

Die Aufgabe eines Risikomanagementsystems besteht darin, Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns zu identifizieren, zu managen und damit das Unternehmen bei der Erreichung der Unternehmensziele sowie der Verhinderung von Ressourcenverlusten zu unterstützen. Außerdem trägt das Risikomanagement dazu bei, Gesetze und Vorschriften einzuhalten, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ergebniszielen und korrespondierenden Risiken zu ermöglichen und die Kommunikation sowie den Umgang mit Chancen und Risiken zu verbessern.

Der Fachbereich Revision ist sich der Aufgabenfülle des Eigenbetriebs Tourismus & Events bewusst. Deshalb ist es umso wichtiger, die Sachverhalte genau zu kennen, die dazu führen, dass diese Aufgaben nicht bzw. schlecht erfüllt werden. Mit der Einführung eines Risikomanagements soll eine Sensibilisierung der Geschäftsleitung und Mitarbeiter erreicht werden. Dafür müssen die wesentlichen Risiken identifiziert, dokumentiert und bewertet sowie Maßnahmen festgelegt werden, wie mit diesen Risiken umzugehen ist.

Der Eigenbetrieb hat im Haushaltsjahr 2018 damit begonnen, ein Risikomanagementsystem aufzubauen. Es wurden die wesentlichen Risiken schriftlich erfasst, bewertet und entsprechende Maßnahmen definiert. Für die großen Events (Venezianische Messe, Weihnachtsmarkt, Pferdemarkt) wurden umfangreiche Sicherheitskonzepte inkl. Risiken und Maßnahmenkataloge erstellt. In den nächsten Monaten wird der Eigenbetrieb das Risikomanagement systematisch ausbauen und vervollständigen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 111 (1) GemO i. V. m. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Die Eigenbetriebsleitung trägt die Verantwortung für den Jahresabschluss, den Rechenschaftsbericht sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 von Juli bis September 2018 durchgeführt. Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung haben wir nach Art, Umfang und Ergebnis in unseren Arbeitspapieren dokumentiert. Unsere Prüfung haben wir gemäß § 111 Abs. 1 GemO, §§ 34 ff. GemHVO i.V.m. §§ 317 ff. HGB vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Zielsetzung angelegt, solche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i. S. d. § 264 (2) HGB wesentlich auswirken.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken.

Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. In unserem Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt.

Dabei haben sich folgende Prüfungsschwerpunkte und erwähnenswerte Prüfungshandlungen ergeben:

- - Anlagevermögen
- - Bestand und Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände
- - Kassenbestand
- - Bestand und Bewertung der Rückstellungen

- - Bestand und Bewertung der Verbindlichkeiten
- - Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- - Einhaltung des Wirtschaftsplans

Ziel unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts war es, festzustellen, ob der Rechenschaftsbericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht und eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. In diesem Rahmen waren die Vollständigkeit und – soweit es sich um prognostische Angaben handelt – die Plausibilität der Angaben zu prüfen. Wir haben die Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden.

4.3 Andere Prüfungen

Der Fachbereich Revision hat im Rahmen der Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Organisation den Bereich Technik sowie Vertrieb und Marketing einschließlich des Belegungsmanagements untersucht.

4.4 Überörtliche Prüfung

Während der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch den Fachbereich Revision war die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg in Ludwigsburg zur überörtlichen Prüfung vor Ort. Im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Stadt Ludwigsburg für die Jahre 2013 bis 2014 und der Eröffnungsbilanz 2014 wurden auch die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in den Jahren 2013 bis 2016 geprüft.

Der Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt wird im 2. Quartal 2019 erwartet.

5. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2017 einschließlich des Finanzplans für die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2020 wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg vom 08.11.2016 vorberaten und am 23.11.2016 im Gemeinderat beschlossen (Vorl.Nr. 368/16).

Das Regierungspräsidium hat mit Schreiben (Aktenzeichen 14-2241.-2/Ludwigsburg) vom 20.01.2017 die Gesetzmäßigkeit des Beschlusses des Gemeinderats über den Wirtschaftsplan 2017 bestätigt.

5.1 Erfolgsplan

In den nächsten beiden Abschnitten werden die Ansätze des Erfolgs- und des Vermögensplans den tatsächlichen Ergebnissen gegenübergestellt und – sofern von wesentlicher Bedeutung – kurz erläutert.

Position	Ist 2017 in Euro	Plan 2017 in Euro	Abweichung in Euro
Zuweisungen und Zuwendungen	6.187.351	6.188.400	-1.049
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.972.396	3.739.500	232.896
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.085.535	994.400	91.135
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	306.952	270.500	36.452
Zinsen und ähnliche Erträge	14.067	0	14.067
Sonstige ordentliche Erträge	0	1.000	-1.000
Ordentliche Erträge	11.566.301	11.193.800	372.501
Personalaufwendungen	3.341.143	3.475.280	-134.137
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.932.785	4.943.700	-10.915
Planmäßige Abschreibungen	1.878.060	1.824.000	54.060
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510.986	516.300	-5.314
Transferaufwendungen	73.606	75.000	-1.394
Sonstige ordentliche Aufwendungen	751.410	899.540	-148.130
Ordentliche Aufwendungen	11.487.990	11.733.820	-245.830
Ordentliches Ergebnis	78.311	-540.020	618.331
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	3.681	0	-3.681
Außerordentliches Ergebnis	-3.681	0	-3.681
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung	74.630	-540.020	614.650

Nach den Erläuterungen des Eigenbetriebs ergeben die Planabweichungen im Wesentlichen in den folgenden Bereichen:

Die Ordentlichen Erträge (11.566 TEUR) liegen im Jahr 2017 mit rund 372,5 TEUR über dem Plan (11.194 TEUR). Die Zuwächse ergeben sich aus den Erträgen der „Venezianischen Messe“ sowie bei der Vermietung von Veranstaltungsstätten und Flächen, Platzmieten für Flächen und Standentgelten für diverse Märkte.

Die ordentlichen Aufwendungen (11.488 TEUR) sind gegenüber dem Plan (11.734 TEUR) um 246 TEUR gesunken. Die Gründe hierfür liegen in den geringeren Personalaufwendungen 3.341 TEUR (Plan 3.475 TEUR), den geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 4.933 TEUR (Plan 4.944 TEUR) sowie den sonstigen Aufwendungen 751 TEUR (Plan 899 TEUR).

5.2 Vermögensplan

Die Plan-Finanzrechnung 2017 schloss mit einem Defizit von 1.071 TEUR. Das Ist-Ergebnis 2017 weist einen negativen Betrag über 374 TEUR aus. Die Abweichungen zwischen dem Plan und dem Ist-Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 sind aus der nachstehenden Übersicht zu ersehen:

Position	Ist 2017 in Euro	Plan 2017 in Euro	Abweichung in Euro
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.199.413	11.005.400	194.013
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.203.008	9.909.820	-706.812
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.996.404	1.095.580	900.824
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	98.151	0	98.151
Auszahlungen für Baumaßnahmen	31.402	590.000	-558.598
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	234.999	481.000	-246.001
Auszahlungen für Erwerb von immateriellen Vermögens	9.321		
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	373.873	1.071.000	-697.127
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-373.873	-1.071.000	697.127
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.622.531	24.580	1.597.951
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	613.394	613.400	-6
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-613.394	-613.400	6
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	1.009.137	-588.820	1.597.957

Hier konnten zum einen höhere Einzahlungen 11.199 TEUR (Plan 11.005 TEUR) und gleichzeitig aber auch geringere Auszahlungen 9.203 TEUR (Plan 9.910 TEUR) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit verbucht werden.

Zum anderen wurden nicht alle geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2017 umgesetzt, so dass hier Wenigerauszahlungen von 697 TEUR verbucht wurden.

6. Feststellungen zur Rechnungslegung

6.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

6.1.1 Vorjahresabschluss

Nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 14.09.2017 (Vorl.Nr. 371/17) hat der Gemeinderat am 25.10.2017 (Vorl.Nr. 371/17) den Jahresabschluss 2016 festgestellt. Eine Entlastung der Geschäftsführung fand für das Haushaltsjahr 2016 statt.

Die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte am 08.11.2017 in der Ludwigsburger Kreiszeitung.

6.1.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht geführt.

Für das Rechnungswesen des Eigenbetriebs kommt das Buchführungssystem DZ-Kommunalmaster mySAP PSM der Firma SAP, des KDRS/+RZRS einem Zweckverband, an dem die Stadt beteiligt ist, zum Einsatz.

Die förmliche Freigabe der Programme nach § 35 Abs. 5 Nr. 1 GemHVO, § 11 Abs. 4 GemKVO i.v.m. § 5 Abs. 1 EigBG erfolgte durch den Geschäftsführer des Eigenbetriebs.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung einschließlich Auszahlung wird vom Fachbereich Organisation und Personal der Stadt Ludwigsburg vorgenommen. Die Buchführung entspricht nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

6.1.3 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung sowie den ergänzenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (NKHR). Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Aufbauend auf der von uns geprüften Vorjahresbilanz ist der vorliegende Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen richtig entwickelt worden. Für die Aktiv- und Passivposten liegen ausreichende Nachweise vor.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den kommunal- und handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten zur Bewertung sind im Anhang dargestellt.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

6.1.4 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage des Unternehmens.

Unsere Prüfung nach § 111 Abs. 1 GemO, § 54 GemHVO i.V.m. § 317 Abs. 2 Satz 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Rechenschaftsbericht die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend, aber aus unserer Sicht nicht umfassend, dargestellt sind (siehe hierzu Punkt 3.3 Risikomanagementsystem).

Die Angaben nach § 54 GemHVO und § 11 EigBVO sind vollständig und zutreffend.

6.2 Zusammenfassende Beurteilung

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

7. Analyse und Erläuterung zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Rechenschaftsbericht) ist diesem Bericht als Anlagen 1 bis 4 beigelegt.

7.1 Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2017 abgeleiteten Anteile an der Betriebsleistung stellen sich wie folgt dar:

Position	2017		2016		Abweichung in Euro
	in Euro	%	in Euro	%	
Zuweisungen und Zuwendungen	6.187.351	53,5	5.988.488	52,8	198.864
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.972.396	34,3	3.872.756	34,1	99.640
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.085.535	9,4	1.100.998	9,7	-15.463
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	306.952	2,7	346.850	3,1	-39.899
Zinsen und ähnliche Erträge	14.067	0,1	38.242	0,3	-24.175
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	71	0,0	-71
Ordentliche Erträge	11.566.301	100,0	11.347.405	100,0	218.896
Personalaufwendungen	3.341.143	29,1	3.019.100	26,9	322.043
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.932.785	42,9	4.886.377	43,5	46.408
Planmäßige Abschreibungen	1.878.060	16,3	1.847.860	16,5	30.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510.986	4,4	575.405	5,1	-64.419
Transferaufwendungen	73.606	0,6	114.767	1,0	-41.161
Sonstige ordentliche Aufwendungen	751.410	6,5	779.483	6,9	-28.073
Ordentliche Aufwendungen	11.487.990	100,0	11.222.991	100,0	-264.999
Ordentliches Ergebnis	78.311		124.414		46.104
Außerordentliche Erträge	0		0		0
Außerordentliche Aufwendungen	3.681		1.458		-2.223
Außerordentliches Ergebnis	-3.681	0,0	-1.458	0,0	2.223
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung	74.630		122.957		48.326

Die ordentlichen Erträge stiegen im Haushaltsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 219 TEUR. Hauptgrund dafür sind die Einnahmen aus Zuwendungen (+199 TEUR) und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (+100 TEUR). Die privatrechtlichen Entgelte (-55 TEUR) und sonstigen ordentlichen Erträge (-24 TEUR) verringerten sich.

Bei den ordentlichen Aufwendungen gab es in der Summe eine Erhöhung um rund 265 TEUR. In den einzelnen Kostenarten (siehe Anlage 8 „Gesamtergebnisrechnung“) ergaben sich z.T. größere Ist-Veränderungen zum Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Aufwendungen bei Personalaufwendungen +322 TEUR, Gebäude- und Außenanlagenunterhaltung +466 TEUR, Wartungsverträge +29 TEUR, sonstige Sach- und Dienstleistungen +47 TEUR sowie Erstattungen an verbundene Unternehmen +49 TEUR). Die Wenigeraufwendungen gegenüber dem Vorjahr in den Bereichen Erwerb und Unterhaltung von Einrichtung -64 TEUR, Mieten und Pachten bewegliches Vermögen -131 TEUR, Reinigung -51 TEUR, Wach- und Schließdienst -24 TEUR, Aus- und Fortbildung -17 TEUR, Werbung -22 TEUR, Projektaufwendungen -56 TEUR, Honorare/Vergütungen -106 TEUR, Aufwand für Sachleistungen -66 TEUR, Zuweisungen übrige Bereiche -41 TEUR sowie Rechts- und Beratungskosten -118 TEUR konnten die Mehraufwendungen nicht auffangen, sodass zum Jahresende ein Jahresverlust von rund 73 TEUR entstand.

Viele dieser großen negativen Veränderungen zum Vorjahr haben ihre Gründe in der alle 2 Jahre stattfindenden Venezianischen Messe und den damit verbundenen Ausgaben. Bei der Gebäudeunterhaltung wurden die Maßnahmen, die in 2016 nicht umgesetzt werden konnten nun im Haushaltsjahr 2017 ausgeführt. Der Zuwachs der Personalkosten in 2017 zu 2016 (rd. 322 TEUR) beruht überwiegend auf der Nachbesetzung vakanter Stellen, zusätzlichem Personalbedarf (z.B. der befristeten Weiterbeschäftigung des hausinternen Auszubildenden für Veranstaltungstechnik) und Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahr.

7.2 Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht sind in zusammengefasster Form die Vermögenswerte des Eigenbetriebs und die zu ihrer Finanzierung eingesetzten Mittel nach der Bilanz zum 31.12.2017 (Anlage 1) im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2016 dargestellt:

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	in Euro	%	in Euro	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.234	0,0	22.627	0,0	-392
Sachanlagen	40.226.071	86,8	41.522.693	89,8	-1.296.622
Finanzvermögen					0
Wertpapiere	87.683	0,2	0	0,0	87.683
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	919.981	2,0	722.847	1,6	197.135
Liquide Mittel	5.093.013	11,0	3.942.767	8,5	1.150.246
Rechnungsabgrenzung	12.498	0,0	7.180	0,0	5.318
Bilanzsumme	46.361.480	100,0	46.218.113	100,0	143.368

Passiva					
Kapitalposition					
Basiskapital	1.000.000	2,2	1.000.000	2,2	0
Rücklagen	28.656.383	61,8	28.581.753	61,8	74.630
Sonderposten					0
Investitionszuweisungen, -beiträge, Sonstige	4.260.531	9,2	4.449.019	9,6	-188.488
Rückstellungen					0
Sonstige	456.222	1,0	270.644	0,6	185.579
Verbindlichkeiten					0
Kreditaufnahmen, Sonstige	10.016.514	21,6	10.629.909	23,0	-613.394
Lieferungen und Leistungen	1.458.517	3,1	915.498	2,0	543.019
Sonstige	394.813		212.961		
Rechnungsabgrenzung	118.500	0,3	158.330	0,3	-39.830
Bilanzsumme	46.361.480	100,0	46.218.113	100,0	143.368

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 143 TEUR (0,3%) vermindert. Der Eigenbetrieb weist zum 31.12.2017 einen Jahresüberschuss von rund 75 TEUR aus.

Das Anlagevermögen verminderte sich saldiert um 1.304 TEUR, da den Anlagezugängen von insgesamt 567 TEUR mehr Abschreibungen (1.856) und Anlagenabgänge (15 TEUR) entgegenstehen. Die Vorräte stiegen um rund 7 TEUR.

Die Forderungen zum 31.12.2017 nahmen um 197 TEUR zu. Die Rückstellungen nahmen ebenfalls zu, um 186 TEUR.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen entspricht der Tilgung. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 543 TEUR und auch die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 182 TEUR.

7.3 Finanzlage

Die finanzielle Situation des Eigenbetriebs ergibt unter dem Gesichtspunkt der Liquidität zum Bilanzstichtag folgendes Bild:

	31.12.2017 in Euro	31.12.2016 in Euro
kurzfristig verfügbare Mittel		
Flüssige Mittel (einschl. Ausleihungen)	5.180.695	3.942.767
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	919.981	722.847
Vorräte	72.932	66.106
Zwischensumme	6.173.609	4.731.720
kurzfristig benötigte Mittel		
Rückstellungen	456.222	270.644
Verbindlichkeiten	1.853.330	1.128.459
Zwischensumme	2.309.552	1.399.103
Überdeckung	3.864.056	3.332.617

Zum 31.12.2017 übersteigen die kurzfristig verfügbaren Mittel die kurzfristig benötigten Mittel um 3.864 TEUR (Vorjahr +3.333 TEUR).

Liquidität ersten Grades (Kassenliquidität): Am Bilanzstichtag hätten von den kurzfristigen Verbindlichkeiten 224,3 % (Vorjahr 281,8 %) beglichen werden können. Damit lag diese Liquiditätskennzahl weit über der betriebswirtschaftlich als kritisch betrachteten Untergrenze von 20 %.

Die Liquidität zweiten Grades (Geldliquidität): Die kurzfristigen Mittel decken den kurzfristigen Mittelbedarf zum jeweiligen Bilanzstichtag zu 264,1 % (im Vorjahr 333,5 %).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt.

Finanzpositionen	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.000.000,00	5.903.074,51
Sonstige Transfereinzahlungen		
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.850.730,94	3.958.167,11
Privatrechtliche Leistungsentgelte	968.429,76	1.117.944,30
Kostenerstattung und Kostenumlagen	379.507,11	263.921,03
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,08	71,45
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	744,77	9.500,28
Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.199.412,66	11.252.678,68
Personalauszahlungen	-3.239.130,10	-3.208.056,44
Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.718.863,54	-4.712.194,28
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-516.747,56	-545.912,16
Transferauszahlungen	-73.319,70	-103.731,14
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-654.947,46	-931.677,63
Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.203.008,36	-9.501.571,65
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der .Ergebnisrechnung	1.996.404,30	1.751.107,03
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00
Einzahlungen .aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00
Einzahlungen aus Veräußerung v. Finanzvermögen	0,00	0,00
Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00
Auszahlungen Erwerb Grundstücke und Gebäude	-98.150,82	-126.702,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-31.402,24	-186.383,52
Auszahlungen Erwerb bewegliches Sachvermögen	-234.998,81	-301.880,15
Auszahlungen Erwerb von immateriellen Vermögens	-9.321,12	0,00
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-373.872,99	-614.965,67
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionen	-373.872,99	-614.965,67
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.622.531,31	1.136.141,36
Einzahlung Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00
Auszahlung Tilgung von Krediten für Investitionen	-613.394,11	-583.797,60
Finanzierungsmittelüberschuss./-bedarf Finanzierungstätigkeit	-613.394,11	-583.797,60
Änderung Finanzierungsmittelbestand	1.009.137,20	552.343,76
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	114.267,26	92.633,71
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	26.841,52	-56.980,42
Überschuss/Bedarf haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	141.108,78	35.653,29
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.940.466,62	3.352.469,57
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	1.150.245,98	587.997,05
Endbestand an Zahlungsmitteln	5.090.712,60	3.940.466,62

8. Prüfungsergebnis

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Rechenschaftsberichts des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2017 geprüft.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des § 111 Abs. 1 i.v.m. § 110 GemO. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht erfolgten nach den kommunal- und handelsrechtlichen Vorschriften und liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung des Eigenbetriebs eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

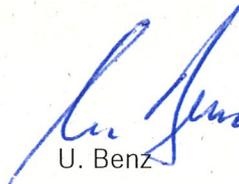
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs.

Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs. Die Risiken der zukünftigen Entwicklung werden jedoch noch nicht umfassend dargestellt.

Ludwigsburg, den 10.10.2018



A. Meier
Fachbereichsleitung



U. Benz
Prüfer

Anlagen

1.	Bilanz zum 31. Dezember 2017	2
2.	Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2017	3
3.	Gesamtfinanzrechnung zum 31. Dezember 2017	4
4.	Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2017.....	6
5.	Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2017	12
6.	Vermögensübersicht	24
7.	Schuldenübersicht zum 31.Dezember 2017	25
8.	Gesamtergebnisrechnung 2017 - Vergleich Plan/Ist und Ist/Ist.....	26
9.	Anlagennachweis zum 31.Dezember 2017	28

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017

Bilanz 2017

Bilanz						
Aktivseite		Geschäftsjahr 2016 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR	Passivseite	Geschäftsjahr 2016 EUR	Geschäftsjahr 2017 EUR
1	Vermögen	46.210.932,97	46.348.982,22	1	Kapitalposition	-29.581.752,60
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	22.626,54	22.234,41	1.1	Basiskapital	-1.000.000,00
1.2	Sachvermögen	41.522.692,96	40.226.071,01	1.2	Rücklagen	-28.583.210,37
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	37.897.219,08	36.594.468,23	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-802.801,36
1.2.3	Infrastrukturvermögen	210.384,82	194.950,08	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	-27.780.409,01
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	1.336,49	1.244,84	1.3	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	1.457,77
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	815.669,19	733.225,90	1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.531.976,96	2.617.940,16	1.3.2	Jahresfehlbetrag, soweit eine Deckung im Jahresabschluss durch Entnahme aus den Ergebnisrücklagen nicht möglich ist	1.457,77
1.2.8	Vorräte	66.106,42	72.931,86	2	Sonderposten	-4.449.018,64
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	11.309,94	2.1	für Investitionszuweisungen	-4.431.019,76
1.3	Finanzvermögen	4.665.613,47	6.100.676,80	2.2	für Investitionsbeiträge	-5.500,63
1.3.5	Wertpapiere	0,00	87.682,74	2.3	für Sonstiges	-12.498,25
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,24	0,00	\$	Rückstellungen	-270.643,64
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	722.846,61	919.981,46	3.7	Sonstige Rückstellungen	-270.643,64
1.3.9	Liquide Mittel	3.942.766,62	5.093.012,60	I	Verbindlichkeiten	-11.869.844,64
2	Abgrenzungsposten	7.179,88	12.498,24	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	-10.629.908,58
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.179,88	12.498,24	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-915.498,35
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	-212.960,98
				.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-158.330,06
Bilanzsumme		46.218.112,85	46.361.480,46	Bilanzsumme	-46.218.112,85	-46.361.480,46

Ludwigsburg, 12.07.2018



Mario Kreh
Geschäftsleitung

Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2017

Gesamtergebnisrechnung 2017**Gesamtergebnisrechnung**

Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2017 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2017 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag- nach 2018 EUR
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgebste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.988.488	6.188.400	6.187.351	1.049	0	0	1.049	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.872.756	3.739.500	3.972.396	-232.896	0	0	-232.896	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.100.998	994.400	1.085.535	-91.135	0	0	-91.135	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	346.850	270.500	306.952	-36.452	0	0	-36.452	0
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	71	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	38.242	1.000	14.067	-13.067	0	0	-13.067	0
10	= Summe der ordentlichen Erträge	11.347.405	11.193.800	11.566.301	-372.501	0	0	-372.501	0
11	- Personalaufwendungen	-3.019.100	-3.475.280	-3.341.143	-134.137	0	0	-134.137	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.886.377	-4.943.700	-4.932.785	-10.915	0	-860.000	-870.915	-686.000
14	- Planmäßige Abschreibungen	-1.847.860	-1.824.000	-1.878.060	54.060	0	0	54.060	0
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-575.405	-516.300	-510.986	-5.314	0	0	-5.314	0
16	- Transferaufwendungen	-114.767	-75.000	-73.606	-1.394	0	0	-1.394	0
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-779.483	-899.540	-751.410	-148.130	0	0	-148.130	-30.000
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	-11.222.991	-11.733.820	-11.487.990	-245.830	0	-860.000	-1.105.830	-716.000
19	= Ordentliches Ergebnis	124.414	-540.020	78.311	-618.331	0	-860.000	-1.478.331	-716.000
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbeitragsabdeckung	124.414	-540.020	78.311	-618.331	0	-860.000	-1.478.331	-716.000
23	- Außerordentliche Aufwendungen	-1.458	0	-3.681	3.681	0	0	3.681	0
24	= Sonderergebnis	-1.458	0	-3.681	3.681	0	0	3.681	0
25	= Gesamtergebnis	122.957	-540.020	74.630	-614.650	0	-860.000	-1.474.650	-716.000

2. Gesamtfinananzrechnung zum 31. Dezember 2017

Gesamtfinananzrechnung 2017

Gesamtfinananzrechnung

Nr.	Gesamtfinananzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis (IST) 2017 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vorzug 2017 EUR	Ermächt- übertrag aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt- übertrag nach 2018 EUR
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.903.075	6.000.000	6.000.000	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.958.167	3.739.500	3.850.731	-111.231	0	0	-111.231	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.117.944	994.400	968.430	25.970	0	0	25.970	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	263.921	270.500	379.507	-109.007	0	0	-109.007	0
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	71	0	0	0	0	0	0	0
8	+ Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	9.500	1.000	745	255	0	0	255	0
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.252.679	11.005.400	11.199.413	-194.013	0	0	-194.013	0
10	- Personalauszahlungen	-3.208.056	-3.475.280	-3.239.130	-236.150	0	0	-236.150	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.712.194	-4.943.700	-4.718.864	-224.836	0	-860.000	-1.084.836	-686.000
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-545.912	-516.300	-516.748	448	0	0	448	0
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	-103.731	-75.000	-73.320	-1.680	0	0	-1.680	0
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-931.678	-899.540	-654.947	-244.593	0	0	-244.593	-30.000
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.501.572	-9.909.820	-9.203.008	-706.812	0	-860.000	-1.566.812	-716.000
17	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	1.751.107	1.095.580	1.996.404	-900.824	0	-860.000	-1.760.824	-716.000
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-126.702	-20.000	-98.151	78.151	0	0	78.151	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-186.384	-570.000	-31.402	-538.598	0	-356.000	-894.598	-500.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-301.880	-481.000	-244.320	-236.680	0	-50.900	-287.580	0
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-614.966	-1.071.000	-373.873	-697.127	0	-406.900	-1.104.027	-500.000
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-614.966	-1.071.000	-373.873	-697.127	0	-406.900	-1.104.027	-500.000
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	1.136.141	24.580	1.622.531	-1.597.951	0	-1.266.900	-2.864.851	-1.216.000
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-583.798	-613.400	-613.394	-6	0	0	-6	0
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-583.798	-613.400	-613.394	-6	0	0	-6	0

Gesamtfinanzzrechnung 2017

Nr.	Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2016 EUR	Fortgeschr. Ansatz 2017 EUR	Ergebnis (IST) 2017 EUR	Vergleich Ansatz / Ergebnis EUR	Ergänz. Festleg. i. HH-Vollzug 2017 EUR	Ermächt.- übertrag aus 2016 EUR	verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächt.- übertrag nach 2018 EUR
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	552.344	-588.820	1.009.137	-1.597.957	0	-1.266.900	-2.864.857	-1.216.000
37	+ Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kasse	92.634		114.267					
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-56.980		26.842					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	35.653		141.109					
40	+ Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.352.470		3.940.467					
41	= Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	587.997		1.150.246					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.940.467		5.090.713					

3. Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2017

Anhang zum Jahresabschluss auf 31.12.2017

Rechtsgrundlagen:

Mit Beschluss vom 26.11.2013/12.12.2013 (Vorl. 433/13) wurde festgelegt, dass die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung der für die Stadt geltenden Vorschriften, also der kommunalen Doppik, erfolgt. Die Finanzbuchhaltung wird daher ab 01.01.2015 nach den Regelungen der Doppik (Haushaltssatzung) geführt. Das doppelte Rechnungswesen beinhaltet einen Ergebnishaushalt / -rechnung, einen Finanzhaushalt /-rechnung und eine Bilanz.

Zum Einsatz kommt das maschinelle Buchführungsprogramm der Fa. mySAP PSM und der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart/Regionales Rechenzentrum Region Stuttgart (KDRS/RZRS).

Das vorliegende Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2017 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebesgesetzes Baden-Württemberg vom 08.01.1992, zuletzt geändert am 16.04.2013, nach den Regelungen der kommunalen Doppik (GemHVO) erstellt worden.

Angaben zu den einzelnen Positionen des Anhangs:

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 53 Abs.2 Ziff. 1 GemHVO)

Die Bilanzierung und Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgte nach den Regelungen der GemO bzw. der aktuellen GemHVO des Landes Baden-Württemberg. Weiterhin wurden die Empfehlungen des „Leitfaden zur Bilanzierung“ der landesweiten Arbeitsgruppe AG Internet herangezogen.

Darüber hinaus finden ergänzend die Regelungen und Kommentare des deutschen Handelsrechts Anwendung, sofern das baden-württembergische Haushaltsrecht hierzu keine Regelung enthält bzw. sofern die Regelungen des baden-württembergischen Haushaltsrechts dem nicht entgegenstehen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Waren sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind passiviert und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagegüter erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Abweichungen von den anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden liegen nicht vor.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Die Vermögensgegenstände wurden i.d.R. nach Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet; es wurden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen.

4. Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg auf Grund von § 27 Abs. 5 GKV gebildeten Pensionsrückstellungen

Der Anteil an den beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg gebildeten Pensionsrückstellungen für die Beamten des Eigenbetriebs ist in der Bescheinigung der Stadt Ludwigsburg enthalten und wird dort nicht gesondert ausgewiesen.

5. Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen im Haushaltsjahr konnten ohne die Aufnahme von Krediten finanziert werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen	0 EUR
<u>Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen</u>	<u>-373.872,99 EUR</u>
somit ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit	-373.872,99 EUR
<u>der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug</u>	<u>1.996.404,30 EUR</u>
Finanzierungsmittelüberschuss	1.622.531,31 EUR

2017 wurden von den liquiden Mitteln rd. 373.873 EUR zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt

6. In das folgende Haushaltsjahr übertragene Ermächtigungen (Haushaltsübertragungen) sowie nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Im Ergebnishaushalt wird ein Ermächtigungsübertrag von 716 T€ für das folgende Haushaltsjahr gebildet. Die Mittel werden zweckgebunden für die Umsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen in den Veranstaltungsstätten Forum am Schlosspark, MHPArena und Musikhalle benötigt.

Im Finanzhaushalt werden Ermächtigungsüberträge von 2017 nach 2018 in Höhe von 500 TEUR übertragen. Sie sichern die Finanzierung der bereits in 2017 geplanten und noch in der Umsetzung befindlichen überwiegend baulichen Maßnahmen in den Veranstaltungsstätten.

Es wurde keine Übertragung von Kreditermächtigungen durchgeführt.

7. Unter der Vermögensrechnung aufzuführende Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 53 Abs.2 Ziff. 7 GemHVO aufzuführende Vorbelastungen sind beim Eigenbetrieb nicht vorhanden.

8. Organe des Eigenbetriebs

Organe des Eigenbetriebs sind

1. der Gemeinderat,
2. der Betriebsausschuss,
3. der Oberbürgermeister,
4. die Betriebsleitung

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebsatzung vorbehalten sind

Der Betriebsausschuss besteht aus Mitgliedern, die dem nach der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg gebildeten Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung angehören.

a. Gemeinderat

Dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg gehörten im Jahr 2017 folgende Mitglieder an:

Vorsitz			seit	bis
Oberbürgermeister Spec	Werner			
Mitglieder			seit	bis
Bauer	Ulrich		14.12.2017	
Braumann	Maik Stefan			
Burkhardt	Elga			
Daferner	Eberhard			
Deetz	Annegret			
Dengel	Hermann			
Dziubas	Claudia			
Eisele	Jochen			
Faulhaber	Ulrike			
Gericke	Markus			14.12.2017
Haller	Armin			
Heer	Johann			
Henning	Sonja		23.03.2016	

Mitglieder			seit	bis
Herrmann	Klaus	MdL		
Juraneck	Dieter			
Kasdorf	Andreas			
Knoß	Christine	Dr.		
Köhle	Christian			
Kreiser	Elke			
Kube	Oliver			
Lettrari	Harald			
Liepins	Margit			
Link	Wilfried			
Lutz	Florian			
Lutz	Thomas			
Lutz	Volker			
Meyer	Claus-Dieter			
Moersch	Gabriele			
Noz	Reinhold			
Orzechowski	Regina			
O'Sullivan	Daniel	Dr.		
Remmele	Bernhard			
Rothacker	Andreas			
Seybold	Andreas			
Seyfang	Gabriele			
Stackelberg	Hubertus	von		
Steinwand-Hebenstreit	Elfriede			
Traub	Uschi	Dr.		
Vierling	Michael	Prof. Dr.		
Weiss	Reinhardt			
Wiedmann	Laura			

40 Mitglieder Gemeinderat

b. Oberbürgermeister

Am 29.06.2003 wurde **Werner Spec** zum Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg gewählt und trat sein Amt zum 01.09.2003 an. Er hat nach Rechtsgültigkeit der Wahl vom 03.07.2011 am 01.09.2011 sein Amt als Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg fortgesetzt.

c. Betriebsleitung

Zur Leitung des Eigenbetriebs wurde nach § 8 Abs. 1 der Betriebssatzung eine Betriebsleitung mit der Bezeichnung Geschäftsführung bestellt. Geschäftsführer war von 01.01.2017 bis 30.06.2017 Herr Robert Nitzsche. Ab 01.07.2017 wurde die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Herrn Mario Kreh übertragen. Die Funktion des weiteren Betriebsleiters (Herr Robert Nitzsche) endete zum 30.06.2017.

9. Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnungen, Bilanzen und Finanzrechnungen

Der Jahresabschluss 2017 ist der dritte Abschluss nach Umstellung auf das NKHR. Abweichungen in der Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinanderfolgenden Ergebnisrechnung, Bilanzen und Finanzrechnungen zum Vorjahr sind keine erfolgt.

10. Vergleichbarkeit mit den Beträgen des Vorjahres

Auf der Aktivseite weist die Bilanz des Eigenbetriebs zum 31.12.2017 innerhalb des Finanzvermögens keinen Betrag für Ausleihung an Gemeinden aus.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöhen sich zum 31.12.2017 um das Jahresergebnis 2017 mit 74,7 T€, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats über die Verwendung dieser Mittel. In 2016 wurde gleichfalls eine Zuführung zur Rücklage vorgenommen (122,9 T€).

Die Rücklagen des Eigenbetriebs liegen zum 31.12.2017 insgesamt bei rd. 28.658 T€ (2016: 28.582T€).

Die Rückstellungen zum 31.12.2017 (456,2 T€) liegen mit 185,6 T€ über dem Wert von 2016 (270,6 T€). Maßgebliche Ursache hierfür sind höhere Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum 31.12. 2017 (rd. 265 T€) im Vergleich zu den analog gebildeten Rückstellungen aus Urlaub und Überstunden für 2016 (rd. 173 T€).

11. Vermögensgegenstände und Schulden, die unter mehreren Posten der Vermögensrechnung ausgewiesen sind

Die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden von Tourismus & Events Ludwigsburg sind grundsätzlich nur einer Bilanzposition zugeordnet; eine Aufteilung eines Gegenstandes auf mehrere Bilanzpositionen erfolgte nicht.

12. Angaben über die weiteren Untergliederungen oder Hinzufügung weiterer Posten

Die Bilanz von Tourismus & Events Ludwigsburg wurde entsprechend der Gliederung des § 52 GemHVO aufgebaut. Es wurden keine weiteren Posten hinzugefügt.

Eine Untergliederung der Gesamtergebnis- und der Gesamtfinanzrechnung erfolgte strikt nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 11. März 2011.

13. Erläuterungen zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis (3.680,58 EUR) ergibt sich aus außerordentlichen Erträgen von 0 EUR und außerordentlichen Aufwendungen von 3.680,58 EUR.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Ausbuchungen von Vermögenswerten aus dem Anlagevermögen aufgrund von Verkauf oder Verschrottung.

14. Angaben zu über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen

Alle Aufwendungen eines Teilhaushaltes bilden im Ergebnishaushalt nach § 4 Abs.2 i.V.m. § 20 GemHVO ein Budget und sind gegenseitig deckungsfähig, zudem werden nach § 19 GemHVO Mehrerträge berücksichtigt. Im Eigenbetrieb bilden alle Aufwendungen einen Teilhaushalt.

Analoge Regeln gelten auch für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt.

Das Jahresergebnis 2017 verzeichnet keine über- oder außerplanmäßige Ausgaben.

Ludwigsburg, 29.06.2018

Mario Kreh (Geschäftsleitung)

4. Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 31. Dezember 2017

Rechenschaftsbericht
Eigenbetrieb
Tourismus & Events Ludwigsburg
Jahresabschluss zum 31.12.2017

Gliederungsübersicht

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen
2. Aufgabenschwerpunkte in 2017
3. Ziele und Strategien
4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt
5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)
6. Finanzrechnung
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung
8. Prognose – Chancen und Risiken
9. Kennzahlen

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Organisationsform, Betriebssatzung

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 16.04.2013, und § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigB) in der Fassung vom 08.01.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04.05.2009, hat der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg am 13.12.2012 die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus & Events mit Wirkung ab 01.01.2013 beschlossen. Mit Beschluss vom 17.04.2013 wurde die Betriebssatzung neu gefasst. Am 24.02.2016 erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats eine weitere Änderung der Betriebssatzung.

Einrichtung / Handelsregistereintragung

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Der Eigenbetrieb wird als rechtlich unselbständige Einrichtung (als sog. Sondervermögen) der Stadt Ludwigsburg geführt. Er wird in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht, mit eigenem Wirtschaftsplan und Rechnungswesen, selbständig geführt.

Gegenstand

Der Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg erfüllt für die Stadt Ludwigsburg deren Aufgaben in den Bereichen des Stadtmarketings, des Tourismus, der Veranstaltungsstätten und der Veranstaltungen und Märkte.

Dem Eigenbetrieb obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten,
- Operatives Stadtmarketing,
- Eventmanagement,
- Betrieb einer Tourist-Information und einer Kartenvorverkaufsstelle,
- Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs,
- Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg,
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

Stammkapital

Das satzungsgemäße Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt 1.000.000,00 EUR (§ 3 Betriebssatzung)

Die Organe des Eigenbetriebs und ihre Zusammensetzung sind der Position 8 des Anhangs zu entnehmen.

2. Aufgabenschwerpunkte in 2017

Bereich „Stadtmarketing“: Zum Abschluss der analytischen Phase im Markenprozess wurden zwei Workshops mit internen und externen Vertretern als Grundlage für die Erstellung der finalen Positionierung der Stadt Ludwigsburg und des dazugehörigen Claims: „Ludwigsburg inspiriert“ sowie die Ausschreibung zur graphischen Umsetzung des Claims durchgeführt. Die inhaltliche Zusammenführung der Marke mit dem Stadtjubiläum erforderte enge Kooperationsarbeit mit dem Fachbereich Kunst und Kultur, so dass viele Ideen ausgearbeitet wurden um im Jubiläumsjahr ihre Anwendung zu finden.

Ab März 2017 wurde diesem Bereich, aufgrund einer internen Organisationsumstellung, von der Abteilung Tourismus-Marketing die Zuständigkeit für das Bewirtschaftungs- und Belegungsmanagement der Werbeanlagen wie Ortseingangstafeln, Spannbanner, Parkleitsysteme und Fahnen übertragen. Im Zuge dieser Veränderung wurden Frau Schuster zwei Mitarbeiterinnen (mit jeweils 50 % Stellenanteil) zugeordnet und erstmalig für das Fahnenmasten-System ein Belegungsmanagement von Grund auf neu aufgestellt. Dazu gehörte eine komplette Erfassung und kartographische Verortung der Standorte, sowie eine Neuordnung des Bewirtschaftungsmanagements.

Im zweiten Halbjahr hat die Stadt Ludwigsburg den Markenbildungsprozess „Marke-Ludwigsburg“ mit der Entwicklung des Markenkerns, der Festlegung der Positionierung sowie der Formulierung des dazugehöri-

gen Claims: „Ludwigsburg inspiriert!“ abgeschlossen. Am 23.06.17 wurde zu einem beschränkten Wettbewerb aufgerufen, um den Claim sowie das Erscheinungsbild der Marke in seine graphische Gestalt zu überführen. Dazu wurden 10 Agenturen direkt zum Wettbewerb aufgefordert. Vier Agenturen reichten ihre Bewerbungen und erste Entwürfe ein. Auf Grund der geringen Anzahl an Bewerbern entschied die Kommission, weitere Agenturen anzufragen und die Möglichkeit zu eröffnen im „Nachrückverfahren“ am Wettbewerb teilzunehmen. Das Auswahlverfahren wurde am 27.07.17 unter der Anwesenheit von Kommissionsmitgliedern (Vertreter der Fraktionen, externe Marketingexperten sowie der Projektleitungen) vollzogen.

Zur graphischen Umsetzung der ersten Kommunikationslinie und Implementierung des neuen Markenbildes werden im Jubiläumsjahr 2018 alle Kommunikationsmittel auf das neue Markenbild abgestimmt und ausgerichtet. Das Jubiläum „Stadt werden! 300 Jahre Erhebung Ludwigsburgs zur Stadt und zur dritten württembergischen Residenz“ mit seinem Teilprojekt „Literatortage Baden-Württemberg“ dient somit als erste umfassende Kommunikationsmaßnahme und zur Einführung des Markenbildes.

In der Abteilung „Tourismus-Marketing“ lagen im ersten Halbjahr 2017 die Themenschwerpunkte in diversen Maßnahmen wie etwa in der integrierten Quellmarktbearbeitung durch wichtige Messeteilnahmen: der CMT Stuttgart mit Standpräsenz unter dem Dach der Regio Stuttgart, der Touristikwelt Mainz, der Reise- und Freizeitmesse in Friedrichshafen und dem GTM in Nürnberg. Zusätzlich zu der Weiterentwicklung der Kooperationen mit der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg, insbesondere auf dem schweizerischen, italienischen und amerikanischen Markt und der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, wurde für touristische Partner wie Hotellerie und Tourist-Informationen in der Region eine Produktschulung in Ludwigsburg organisiert und durchgeführt. Printpublikationen wie der touristische Informationsflyer wurden erstellt und aktualisiert sowie Imagewerbung zu Ludwigsburger Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen sowohl in Print- als auch in Digitalform umgesetzt. Mit Reiseveranstaltern und der Hotellerie wurden Kooperationen für die nächsten Monate fixiert. Für Gruppen sowie für Individualgäste wurden Erlebnispakete erstellt, die als Pauschalen buchbar sind. Die ins Portfolio aufgenommenen neuen öffentlichen Stadtführungen u.a. die Busrundfahrt „Winterliche Stadtrundfahrt: Ludwigsburger 3-Schlösser-Tour“, „Klänge der Vergangenheit: musikalische Reise durch Ludwigsburg“, „Märchenstunde zum Wochenmarkt: Geschichten aus vergangenen Zeiten“, „Vergnüglicher Weinspaziergang: auf den Spuren berühmter Literaten“, „Genussvoll durch die Natur: Weinwanderung in den Zugwiesen“ ergänzen das bisherige umfangreiche Programm. Für die Mitarbeiterinnen der Tourist Information und des Ticket Service fanden Schulungen zu verschiedenen Programmangeboten in der Stadt statt. Auch der Verkauf der Gutscheine für die Dauerkarten des Blühenden Barock wurde erneut in der Tourist Information angeboten.

Im zweiten Halbjahr 2017 lag der Fokus insbesondere auf folgenden Maßnahmen:

- Organisation und Durchführung einer zweitägigen Produktschulung für Reiseveranstalter
- Erstellung touristischer Broschüren 2018 (Ludwigsburger City-Guide, Stadtführungsbroschüre, Jahreskalender Leporello)
- Erarbeitung des Stadtführungsprogramms 2018
- Messevorbereitungen und Teilnahme an der Kulturreisemesse in Ludwigsburg
- Überarbeitung der Ludwigsburg Guide App, Aktualisierung mit Veranstaltungen 2018
- Erstellung Erlebnispakete 2018
- Fotoshootings für Cover 2018 und weiteres Bildmaterial
- Überarbeitung der Stadtführungspreise und AGB der Stadtführungen
- Nationale und internationale Quellmarkt-Bearbeitung der Hauptmärkte über TMBW und Regio Stuttgart und daraus resultierende Presse- und Inforeisen der Fachleute der Reiseindustrie

Mit der Besetzung der Stelle des stellvertretenden Geschäftsführers ab dem 01.01.2018 war die Erstellung der Tourismuskonzeption vorgesehen; daher wurde dieser Prozess im Jahr 2017 bewusst nicht initiiert.

Die Abteilung „Veranstaltungen und Märkte“ ist für die Organisation, Durchführung, Logistik und die konzeptionelle Weiterentwicklung von Eigenveranstaltungen (u.a. Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt, Venezianische Messe, Pferdemarkt, Kinderfest), Märkten (Wochenmarkt an drei Tagen pro Woche), Messen (eMotionen) und alle Platzvermietungen für den Marktplatz, den Rathaushof (u.a. Weinlaube, Brautage), den Akademiehof, den Ehrenhof (ab April 2017) und den Schotterplatz am Stadionbad verantwortlich.

Ab März 2017 wurden die Aufgaben des Veranstaltungs-Marketings (Bewerbung der Eigenveranstaltungen) aus der Abteilung Tourismus-Marketing rausgelöst und direkt in die Abteilung Veranstaltungen und Märkte

verlagert. Dieser Vorgang ermöglicht eine direktere Entscheidungsbefugnis und kurzfristigeres, bedarfsge-rechteres Agieren. Die Verantwortung für das Produkt liegt somit „in einer Hand“.

Für den Pferdemarkt (25.-28.5.2017) wurde ein umfangreiches, professionelles Sicherheitskonzept erar-beitet.

Für die beiden Jubiläumsveranstaltungen 250. Pferdemarkt 2018 und 250 Jahre Venezianische Messe (in 2018) wurde umfänglich ein detailliertes Konzept erarbeitet und final mit dem FB Kunst und Kultur, als Projektleitung des 300. Jubiläumsjahres, abgestimmt. Zum Pferdemarkt wurden Maßnahmen zur Stärkung der Authentizität und Wertigkeit der Veranstaltung, zur Aufwertung des Umzugs und ein Entwurf zur Um-setzung des Rahmenprogramms (Ausstellung zum Pferdemarkt und internationale Springreitturniere der 50er und 60er Jahre incl. der erstmalige Bewimpelung und Beflaggung der Umzugsstrecke -in 2018 aus-geführt) erarbeitet. Im Oktober 2017 fand in den Attikaräumen des Residenzschlosses eine sehr erfolgrei-che Veranstaltung zur Sponsorenakquise der Venezianischen Messe statt. Für den Barock-Weihnachtsmarkt wurden eine neue Preisliste und neue Allgemeine Bestimmungen mit einem Kriterienka-talog zur Vergabe der Standplätze erarbeitet und im Sommer 2017 im Gemeinderat verabschiedet. Des Weiteren wurde das Sicherheitskonzept fortgeschrieben.

Die Abteilung hat des Weiteren die Aufgabe des Zentralen Ansprechpartners (ZAP) für Veranstaltungen Dritter. Der ZAP nimmt die Rolle des Koordinators seitens der Stadtverwaltung für allgemeine organisatori-sche Fragen und Einholung von städtischen Genehmigungen ein. Dies gilt insbesondere für Vereins- und Stadtteilstefte. Die Beratungsintensität sowie die Zahl der betreuten Veranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen und hat einen Zuwachs von rd. 25 % zu verzeichnen.

Darüber hinaus ist die Abteilung auch zuständig für die Überprüfung und Auszahlung der zu gewährenden Zuschüsse für Traditionsfeste in Ludwigsburg und seinen Stadtteilen. Der Prozess des Koordinationsverlaufs wurde stärker beleuchtet und verbessert. Es wurde eine Profilschär-fung des Dienstleistungskatalogs des ZAP sowie eine Leitfaden-Broschüre für die Vereine und Fremdveran-stalter erarbeitet und im Februar 2018 im Betriebsausausschuss ein Erfahrungsbericht über den strukturel-len Ablauf des ZAP - Verfahrens präsentiert.

In der Abteilung „Vertrieb und Marketing“ konnte in den Veranstaltungsstätten „Forum am Schlosspark, MHPArena und Musikhalle“ im Jahr 2017 der positive Trend in allen Häusern fortgesetzt werden.

Bei der MHPArena konnte im operativen Veranstaltungsbetrieb mit einem Zuschussbedarf von unter 300 T€ ein minimaler Wert erzielt werden. Begünstigt wurde dieses Ergebnis vor allem durch die gestiegene Zahl an Veranstaltungen, z.B. konnte mit den Handball-Bundesliga Frauen aus Bietigheim ein zweiter Dau-ermieter verpflichtet werden. Bei den Werbe-/Lieferantenvereinbarungen ist das Verhandlungsergebnis des Bierliefervertrages zu erwähnen. Eine über 200%ige Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren steht hier zunächst für die kommenden fünf Jahre zu Buche. Neuer exklusiver Bierlieferant für die MHPArena ist das Unternehmen Dinkelacker-Schwabenbräu GmbH & Co. KG.

Beim Forum am Schlosspark konnten die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung im Jahr 2017 von 1.871 Mio. EUR auf 1.919 Mio. EUR gesteigert werden. Diese Steigerung basiert weitestgehend auf der Anpassung der Benutzungs- und Entgeltordnung.

Für die Musikhalle haben sich die Marketingaktivitäten positiv auf die Belegungszahlen ausgewirkt und es konnten sowohl die Belegungen als auch der Umsatz gesteigert werden.

Als besondere Veranstaltungsformate ist in der MHPArena das Finale der Deutschen Turnliga besonders zu erwähnen. Olympiasieger Fabian Hambüchen hat uns in der MHPArena den letzten Wettkampf seiner Pro-fikarriere beschert und dadurch nationale und internationale TV-Anstalten und Pressevertreter nach Lud-wigsburg geleitet. Im Forum am Schlosspark fand im November die dritte und somit letzte FAMAB-Award Verleihung statt.

3. Ziele und Strategien

Das innerhalb des Stadtmarketingprozesses entwickelte Markenhandbuch positioniert Ludwigsburg als „junge, inspirierende Barockstadt für kulturoffene Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam die Zukunft der Stadt gestalten.“ Der Claim „Ludwigsburg inspiriert“ ist

Quelle, Anspruch und Aufforderung und bildet auch bei Tourismus & Events die Grundlage, um Vision, Ziele und Strategien sowohl innerbetrieblich als auch nach außen darauf aufbauend zu entwickeln.

Für 2018 wären das unter anderem:

- Die Optimierung von innerbetrieblichen Prozessen (insbesondere in der Abteilung Technik)
- Die Planung und Umsetzung von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Veranstaltungsstätten inkl. einer mittelfristigen Bauzeitenplanung
- Die Implementierung eines Direktoriums im Forum zur weiteren Verbesserung der Marktpositionierung des Hauses
- Die Verbesserung der Auslastung der MHPArena
- Die Neuausschreibung des Gastronomie-Pachtvertrages in allen drei Häusern sowie des Sicherheitsdienstes in der MHPArena
- Die Erstellung einer Tourismuskonzeption
- Die Etablierung der Marke und der Markenentwicklung
- Die Planung zum Ausbau des öffentlichen WLANs
- Die Implementierung von Social-Media-Marketing
- Die konzeptionelle Weiterentwicklung der Veranstaltungen, auch unter Berücksichtigung des Stadtjubiläums
- Die Identifizierung und Umsetzung von Kostensenkungsmöglichkeiten

4. Ergebnisrechnung und Ergebnishaushalt

Der Eigenbetrieb legt mit dem Jahresabschluss 2017 den dritten Jahresabschluss nach dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht (Kommunale Doppik) vor.

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem operativen Geschäftsergebnis / ordentlichen Ergebnis von + 74,6 T€ ab. Diese nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses sollen, vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats über deren Verwendung, den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

Die Ordentlichen Erträge liegen im Jahr 2017 bei 11.566 T €. Die Ordentlichen Aufwendungen betragen 11.488 T€.

Die Erträge des Jahres 2017 liegen mit rd. 372,5 T€ über Plan (und mit rd. 219 T€ über dem Vorjahresertrag, der auch Erträge aus der Venezianischen Messe mit rd. 250 T€ enthält) Die Zuwächse beruhen überwiegend aus der Vermietung der Veranstaltungsstätten, Platzmieten für Flächen (Marktplatz, Rathaushof (u.a. Weinlaube, Brautage), Akademiehof und Schotterplatz am Stadionbad) und Standentgelten für diverse Märkte.

in TEUR	Ist 2016	Ist 2017	Veränd. 16/17	Plan 2017	Plan 2018
Zuweisungen und Zuwendungen	188	187	-1	188	188
Zuschuss der Stadt	5.800	6.000	200	6.000	6.100
Umsatzerlöse/Leistungsentgelte	4.974	5.058	84	4.734	5.271
Sonst.betriebl. Erträge/ so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	385	321	-64	272	403
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Betriebsleistung /ordentl. Erträge	11.347	11.566	219	11.194	11.962
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	-4.886	-4.933	-47	-5.117	-5.637
Personalaufwand	-3.019	-3.341	-322	-3.475	-3.665
Abschreibungen	-1.848	-1.878	-30	-1.824	-1.838
Sonstige betr. Aufwendungen/incl. Trans- feraufw.	-895	-825	70	-902	-980
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-575	-511	64	-516	-485
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Betriebsaufwand/ordentl. Aufwendungen	-11.223	-11.488	-265	-11.734	-12.605
Operat. Geschäftsergebnis/ordentl. Ergebnis	124	78	-46	-540	-643
außerordentl. Erträge	0		0	0	0
außerordentl. Aufwendungen	-1	-4	-3	0	0
Jahresergebnis/Gesamtergebnis	123	74	-49	-540	-643

Ertragslage

Die Ordentlichen Erträge beinhalten

- Zuweisungen und Zuwendungen Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und –beträge (Auflösung von Ertragszuschüssen) und Zuschuss der Stadt
- öffentlich-rechtliche Entgelte (z.B. Miet- und Pächterträge aus der Vermietung von Veranstaltungsräumen und –flächen)
- privatrechtliche Leistungsentgelte (z.B. Erträge aus den Gastronomiebetrieben, aus Sponsoring und Werbeeinnahmen, aus dem Verkauf von Marketingartikeln und Führungen)
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen (z.B. Betriebskostenersätze)
- Sonstige ordentliche Erträge.

Erläuterungen

Der Zuschuss der Stadt Ludwigsburg wurde in Höhe von 6.000 T€ ausgezahlt.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse/ Leistungsentgelte in TEUR	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	3.873	3.972	3.740
Mieten und Pachten	365	372	374
Nutzungsüberlassung	212	278	215
Verkaufserträge	95	105	62
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	429	331	343
Umsatzerlöse/Leistungsentgelte gesamt	4.974	5.058	4.734

In den ordentlichen Erträgen sind, außer den Erträgen aus der Benutzung der Einrichtungen 3.972 T€ (2016: 3.873 T€), Mieten und Pachten rd. 372 T€ (2016: 365 T€) und Nutzungsüberlassungen (Pachterträge aus den gastronomischen Betrieben) mit rd. 278 T€ (2016: 212 T€), sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte wie z.B. aus Werbeeinnahmen und Sponsorengelder 274 T€ (2016: 309 T€), auch Erstattungen von privaten Unternehmen, überwiegend aus Betriebskosten und Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen des Vorjahres mit rd. 12 T€ (2016: 28 T€) enthalten.

Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen enthalten die für den laufenden Betrieb der einzelnen Betriebszweige erforderlichen Budgets und werden maßgeblich durch den Aufwand für Sach- und Dienstleistungen und für Personal bestimmt.

Die Aufwendungen 2017 liegen bei 11.488 T€ (2016: 11.223 T€). Für Sach- und Dienstleistungen sind u.a. Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude incl. Wartung der Anlagen und Unterhaltung/Pflege der Außenanlagen 1.127,6 T€ (2016: 632,9 T€), für Energieversorgung 641 T€ (2016: 613,5 T€), für Steuern, Versicherungen und Reinigung 599 T€ (2016: 639,3 T€), sonstige Sach- Dienstleistungen insbesondere für Veranstaltungen 1.113 T€ (2016: 1.183,5 T€) und Öffentlichkeitsarbeit 500,3 T€ (2016: 521,8 T€) erfolgt.

In der Unterhaltung der Gebäude (ohne Wartung und Außenanlagen) liegt der Aufwand (704,5 T€) mit rd. 78 T€ über dem geplanten Budget. Grund hierfür waren zusätzliche ungeplante Instandhaltungsarbeiten in die Hautechnik (Kälte/Wärme) im Forum am Schlosspark und in der Musikhalle (z.B. Austausch der Fernwärmeübergabestationen incl. Pumpenanlagen Heizung /Kühlung und diverse Einregulierungsmaßnahmen).

Personal

Der Personalaufwand in 2017 liegt bei 3.341 T€ (2016: 3.019 T€) und mit rd. 134 T€ unter Plan. Auslöser für die Unterschreitung des Personalkostenbudgets waren überwiegend Vakanzen (z.B. in der Betriebsleitung /Neubesetzung der Geschäftsführung ab 01.07.2017 und ihrer Stellvertretung ab 01.01.2018). Überwiegende Ursache für den Zuwachs zum Vorjahr sind die Nachbesetzungen vakanter Stellen, zusätzlicher Personalbedarf, sowie höhere Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und Resturlaubstage zum 31.12.2017 im Vergleich zum Vorjahr.

In 2017 wurde im Eigenbetrieb eine Auszubildende (Kauffrau für Tourismus und Freizeit) bis zu ihrem Abschluss betreut. Nach ihrer erfolgreichen Abschlussprüfung wurde sie befristet für ein Jahr weiterbeschäftigt und die Ausbildungsstelle ab Herbst 2017 neu besetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen incl. Transferaufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind maßgeblich die Leistungen an verbundene Unternehmen, damit städtische Dienstleistungen anderer Fachbereiche und der TDL rd. 477 T€ (2016: 428 T€) und Zuweisungen/Zuschüsse an Vereine mit 73,6 T€ (2016: 114,7 T€) enthalten. (In 2016 wurden rd. 50 T€ an Zuweisungen /Zuschüssen für das 1.200 jährige Jubiläum von Obweil, das Landesnarrentreffen /die Neckarweihinger Mistelhexen und das Marktplatzfest gewährt).

Der Zinsaufwand liegt bei 511 T€ (2016: 575 T€) für Verbindlichkeiten aus Darlehen für die Finanzierung der MHPArena und der angeschlossenen Tiefgarage.

Das operative ordentliche Ergebnis wird mit 74,6 T€ ausgewiesen. Das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis werden durch den Zuschuss der Stadt gedeckt. Der Jahresüberschuss wird, vorbehaltlich der Genehmigung durch die politischen Gremien, den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zur künftigen Verwendung zugeführt, so dass das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Nullergebnis abschließen kann.

5. Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Die Vermögenslage des Eigenbetriebs zum 31.12.2017 ist in den Anlagen zum Rechenschaftsbericht dargestellt. Die Bilanzposten sind nach Liquiditätsgesichtspunkten zu Gruppen zusammengefasst.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 46.361,4 T€ (2016: 46.218,1 T€). Auf der Vermögensseite entfallen 40,226 T€ (2016: 41.522,7 T€) auf das Sachanlagevermögen, was 86,79 % des Gesamtvermögens entspricht.

Die Wertpapiere beinhalten die aus dem Kartenverkauf an die entsprechenden Vertriebssysteme (Easy Ticket, Reservix und Eventim) abzuführenden (haushaltsfremden) Beträge.

Bei den Forderungen handelt es sich vor allem um privatrechtliche Forderungen aus Vermietung. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Im Eigenkapital werden Basiskapital und die Allgemeinen Rücklagen zum Nennwert ausgewiesen.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basiskapital von 1.000 T€ und den allgemeinen Rücklagen von 28.657,8 T€ zusammen und beträgt damit 61,81 % der Bilanzsumme.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses enthalten die Zuführungen der Jahre 2017 und 2016 sowie die der nicht verbrauchten Mittel des städtischen Zuschusses der Jahre 2013 und 2014 (1.077,3 T€) abzüglich des zur Deckung des Fehlbetrags aus dem ordentlichen Ergebnis 2015 (-398,9 T€) erforderlichen Betrags.

Die Rückstellungen von 456,2 T€ (2016: 270,6 T€) beinhalten Rückstellungen für Urlaub und Überstunden 264,7 TEUR (2016: 173 T€) und für Instandhaltung 87,2 T€ und ausstehende Rechnungen 104,2 (2016: 70,4 T€) zum Stichtag 31.12.

Die Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung der MHPArena und Arena-Tiefgarage in Höhe von 10.016,5 T€ (2016: 10.629,9 T€) und belaufen sich auf insgesamt 11.896,8 T€ (2016: 11.758,3 T€). Sie machen damit 25,60 % der Bilanzsumme aus. Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

5.1. Investive bauliche Maßnahmen

Investitionsschwerpunkt in 2017 waren im Forum am Schlosspark u.a. die Fertigstellung des Austausches der Brandschutzklappen (Bauabschnitt 4, rd. 80 T€) und die Erweiterung der Sprinkleranlage (rd. 11 T€). In der MHPArena wurden im Bereich der Technikflächen auf dem Dach die Vogelschutzmaßnahmen abgeschlossen (rd. 24,2 T€). Zusätzlich wurden im Außenbereich (Schwieberdinger Str. und Vorplatz) die LED Wände fertig gestellt (rd. 68,8 T€) und in Betrieb genommen. In der Musikhalle wurde in die Bühnentechnik (Installation von Bremsen und Austausch von Handwinden) investiert (28,3 T€).

Die Investitionen in der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den technischen Anlagen betraf im Forum am Schlosspark die Fortsetzung der W-LAN Einrichtung und Verkabelung, (rd. 22,6 T€), licht- und ton-technisches Equipment (rd.95,7 T€), sowie in Soft- und Hardware und sonstige Beschaffungen (rd. 52,92 T€), in der MHPArena insbesondere in die Anschaffung eines Handballbodens mit Zubehör (rd. 30,8 T€) in Hardware und sonstige Beschaffungen (30,9 T€). Im Bereich Tourismus /Marketing wurden für die Outdoor-Veranstaltungen Investitionen in (wetterfeste) Tontechnik (17,8 T€), in Sicherheits-/Absperrelemente

(23,8 T€) und sonstige Deko-Elemente für die Eigenveranstaltungen investiert (rd. 15,3 T€). Als Marketingmaßnahmen wurden ein touristisches Hinweisschild an der BAB 81 und Werbebanner für die Eigenveranstaltungen angeschafft. (rd. 9,4 T€).

5.2. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten aus Krediten im Einzelnen:

Darlehensgeber	Stand 01.01.2017 EUR	Neuaufnahme 2017 EUR	Tilgung 2017 EUR	Schuldenstand 31.12.2017 EUR
1 Schulden aus Krediten	10.629.908,59	0,00	613.394,11	
MHP Arena				
a) Verbindlichkeit aus Werklohnstundungsraten an Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	3.610.112,83	0,00	208.111,57	3.402.001,26
b) Verbindlichkeit aus Forderungs Kaufvertrag an LBBW	1.391.623,26	0,00	80.836,32	1.310.786,93
Tiefgarage MHPArena				
a) Verbindlichkeiten aus Werklohnstundungsraten an LBBW	5.628.172,50	0,00	324.446,22	5.303.726,28
2 Schulden aus Krediten bei der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
a) Trägerdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
3 geplante Kreditaufnahme 2017	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	10.629.908,59	0,00	613.394,11	10.016.514,47

6. Finanzrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlungen	Plan 2017 in EUR	Ergebnis 2017 in EUR	Abweichung zu Plan 2017
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.005.400	11.199.413	-194.013
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.909.820	-9.203.008	-706.812
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des Ergebnishaushaltes	1.095.580	1.996.404	-900.824
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.071.000	-373.873	-697.127
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit	-1.071.000	-373.873	-697.127
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf	24.580	1.622.531	-1.597.951
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-613.400	-613.394	-6
Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-613.400	-613.394	-6
Änderung Finanzierungsmittelbestand (ohne Liquiditätskredite)	-588.820	1.009.137	-1.597.957
Änderung Finanzierungsmittelbestand (inkl. Liquiditätskredite)	-588.820	1.009.137	-1.597.957

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Auszahlungen im Rahmen der Investitionstätigkeit:

Auszahlungen für Investitionstätigkeit	Plan 2017 in EUR	Ergebnis 2017 in EUR	Abweichung zu Plan 2017
Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-20.000	-98.151	78.151
Baumaßnahmen	-570.000	-31.402	-538.598
Erwerb immaterielles und bewegliches Vermögen	-481.000	-244.320	-236.680
Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0
Summe	-1.071.000	-373.873	-697.127

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Haushaltsjahres nicht eingetreten.

8. Prognose – Chancen und Risiken

a. Entwicklung Wirtschaftsplan 2018

Der Gesamtergebnisplan 2018 weist einen Fehlbetrag von – 643 T€ aus, bei ordentlichen Erträgen von rd. 11.963 T€ und ordentlichen Aufwendungen von 12.606 T€ (Jubiläumsjahr zzgl. Venezianische Messe). Der Zuschuss der Stadt liegt bei 6.100 T€.

b. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Durch die Erweiterung der Geschäftsführung des Eigenbetriebs ergibt sich für das Jahr 2018 eine große Chance. Sowohl zeitlich als auch inhaltlich wird es zukünftig einfacher möglich sein, die einzelnen Abteilungen im Sinne der Betriebsleitung zu führen und sowohl positive Entwicklungen voranzutreiben, als auch bei negativen Tendenzen diese frühzeitig erkennen und gegensteuern zu können. Der neuen Doppelspitze ist es auch einfacher möglich, die durch die Vakanzen der letzten Jahre noch vorliegenden „Altfälle“ zügig abzuarbeiten und den Betrieb anschließend zukunftsorientiert und zum Wohle der Stadt auszurichten.

Zu Beginn des Jahres 2018 wird damit begonnen, ein umfassendes Risikomanagement aufzubauen. Hier sollen in allen Abteilungen die signifikantesten Risiken erkannt werden, die Auswirkungen finanzieller, zeitlicher, qualitativer oder imageträgender Art auf die einzelnen Abteilungen und den Betrieb haben. Im zweiten Schritt werden die Wahrscheinlichkeit des Eintritts sowie die jeweilige Schwere der Auswirkung analysiert, um dann mögliche präventive Maßnahmen einzuleiten. Dieser Prozess ist insbesondere im Veranstaltungsbereich bereits in einzelnen Sicherheitskonzepten (z.B. Pferdemarkt, Venezianische Messe) abgeschlossen, eine Gesamtbetrachtung des gesamten Betriebs soll nachgeholt und im jährlichen Turnus fortgeschrieben werden. Das Ergebnis der Analyse wird zukünftig als separate Anlage im Wirtschaftsplan dargestellt.

9. Kennzahlen

Nr.	Kennzahl	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Planung 2017
Tourismus				
1.	Zahl der Übernachtungen	301.255	316.032	306.000
2.	Öffentliche Stadtführungen	202	177	220
3.	Gruppenführungen	321	315	310
Veranstaltungen, Märkte				
1.	Eigenveranstaltungen	7	6	6
2.	Kostendeckungsgrad I. pro Eigenveranstaltung			
2.1.	Venezianische Messe	49%	---	--
2.2.	Pferdemarkt	44%	36%	33%
2.3.	Weihnachtsmarkt	199%	176%	180%
Veranstaltungsstätten				
1.	Belegungen			
1.1.	Forum	1240	1.338	1.280
1.2.	Musikhalle	192	204	210
1.3.	MHPArena Belegungstage	66	84	85
1.4.	davon Veranstaltungstage	54	73	60
2.	Umsatz aus Belegungen			
2.1.	Forum	1.645.436	1.694.798	1.550.000
2.2.	Musikhalle	153.986	188.913	195.000

Ludwigsburg, 29.06.2018

Mario Kreh
(Geschäftsführung)

5. Vermögensübersicht

Tourismus & Events Ludwigsburg
VERMÖGENSÜBERSICHT
2017

Vermögen	Stand des Vermögens		Vermögensveränderungen						Stand des Vermögens	
	zum 01.01.2017		Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12.2017		
	Euro-	2	Euro- 3	Euro- 4	Euro- 5**	Euro- 6	Euro- 7	Euro- 8	Euro- 8	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		22.626,54	10.721,12	0,00	0,00	0,00	11.113,25	22.234,41		
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)		41.456.586,54	556.048,34	3.680,58	0,90	0,00	1.855.815,15	40.153.140,05		
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		37.897.219,08	80.613,34	0,00	0,00	0,00	1.383.364,19	36.594.468,23		
2.3. Infrastrukturvermögen		210.384,82	7.792,26	0,00	0,00	0,00	23.227,00	194.950,08		
2.4. Bauen auf fremden Grundstücken		1.336,49	0,00	0,00	0,00	0,00	91,65	1.244,84		
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		815.689,19	63.754,74	2.872,60	0,00	0,00	143.325,43	733.225,90		
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.531.976,96	309.867,16	807,98	82.710,90	0,00	305.806,88	2.617.940,16		
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		0,00	94.020,84	0,00	-82.710,00	0,00	0,00	11.310,84		
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. Kommunalen Zusammenschlüssen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.3. Sondenvermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.4. Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3.5. Wertpapiere		0,00	87.682,74	0,00	0,00	0,00	0,00	87.682,74		
insgesamt		41.479.213,08	566.769,46	3.680,58	0,90	0,00	1.866.928,40	40.175.374,46		

** "Anlagenspiegel"
 ** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet
 *** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

6. Schuldenübersicht zum 31. Dezember 2017

Tourismus & Events Ludwigsburg
SCHULDENÜBERSICHT
2017

Art der Schulden (Gliederung richtet sich nach der Bilanz, Passivposten 4.1, 4.2 und 4.3; Anleihen, Kreditaufnahmen inklusive Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	1	Gesamt- betrag am 01.01.2017 -Euro-	2	Gesamt- betrag zum 31.12.2017 -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-	7
					bis zu 1 Jahr ** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre *** -Euro-	mehr als 5 Jahre **** -Euro-		
1. Geldschulden		10.629.908	10.016.514	10.016.514	644.491	2.921.690	6.450.333	-613.394	
1.1 Anleihen		0	0					0	
1.2 Kredite für Investitionen		10.629.908	10.016.514	10.016.514	644.491	2.921.690	6.450.333	-613.394	
1.2.1 Bund		0	0					0	
1.2.2 Land		0	0					0	
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		0	0					0	
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		0	0					0	
1.2.5 sonstiger öffentlicher Bereich		0	0					0	
1.2.6 Kreditmarkt		0	0					0	
1.3 Kassenkredite		0	0					0	
2. Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0	0					0	
Gesamtschulden		10.629.908	10.016.514	10.016.514	644.491	2.921.690	6.450.333	-613.394	

- * entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres
- ** Tilgung der Restschuld im 1. Folgejahr
- *** Tilgung der Restschuld im 2. bis 5. Folgejahr
- **** Tilgung der Restschuld ab dem 6. Folgejahr
- ***** Spalte 3 minus Spalte 2

7. Gesamtergebnisrechnung 2017 - Vergleich Plan/Ist und Ist/Ist

Erträge und Aufwendungen		Plan 2017	Ist 2017	Ist 2016	Plan/Ist Abweichung	Ist/Ist Abweichung
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen		6.188.400,00	6.187.351,41	5.988.487,65	1.048,59	198.863,76
31450000	Zuweis. lfd. Zwecke verb. Unternehmen	6.000.000,00	6.000.000,00	5.800.000,00	0,00	200.000,00
31610000	Auflösung von Ertragszuschüssen	188.400,00	187.089,48	188.225,71	-1.310,52	-1.136,23
31620000	Auflösung von Beiträgen	0,00	261,93	261,94	261,93	-0,01
Öffentlich-rechtliche Entgelte		3.739.500,00	3.972.395,75	3.872.755,98	-232.895,75	99.639,77
33210000	Benutzungsgebühren	3.629.500,00	3.878.528,14	3.572.551,14	249.028,14	305.977,00
33210010	Eintrittsgelder und ähnliche Entgelte	110.000,00	93.867,61	300.204,84	-16.132,39	-206.337,23
Privatrechtliche Leistungsentgelte		994.400,00	1.085.535,47	1.100.998,40	-91.135,47	-15.462,93
34110000	Mieten und Pachten	374.400,00	372.070,44	364.779,49	-2.329,56	7.290,95
34110010	Nutzungsüberlassung	215.000,00	277.697,49	211.954,36	62.697,49	65.743,13
34210000	Verkaufserträge	62.000,00	104.517,99	95.233,88	42.517,99	9.284,11
34610000	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	343.000,00	331.249,55	429.030,67	-11.750,45	-97.781,12
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		270.500,00	306.951,65	346.850,45	-36.451,65	-39.898,80
34820000	Erstattungen von Gemeinden/GVerbänden	0,00	10.087,63	350,37	10.087,63	9.737,26
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	268.500,00	283.773,36	343.351,72	15.273,36	-59.578,36
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	2.000,00	13.090,66	3.148,36	11.090,66	9.942,30
Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,08	71,45	-0,08	-71,37
36120000	Zinsertrag von Gemeinden und GV	0,00	0,00	43,33	0,00	-43,33
36170000	Zinsertrag von Kreditinstituten	0,00	0,08	28,12	0,08	-28,04
Sonstige ordentliche Erträge		1.000,00	14.066,71	38.241,56	-13.066,71	-24.174,85
35650000	Ausbuchung von Kleinbeträgen	0,00	0,04	0,49	0,04	-0,45
35710000	Erträge aus der Auflösung von sonst. Sonderposten	0,00	1.136,20	0,00	1.136,20	1.136,20
35820000	Auflösung/Herabsetzung v. Rückstellungen	0,00	12.258,14	28.418,31	12.258,14	-16.160,17
35910000	Vermischte Erträge	1.000,00	667,30	9.808,39	-332,70	-9.141,09
35910500	Ertrag aus diversen Differenzen	0,00	5,03	14,37	5,03	-9,34
Ordentliche Erträge		11.193.800,00	11.566.301,07	11.347.405,49	-372.501,07	218.895,58
Personalaufwendungen		3.475.280,00	3.341.143,24	3.019.099,76	-134.136,76	322.043,48
40110000	Beamte	56.840,00	57.919,08	56.362,78	1.079,08	1.556,30
40120000	Beschäftigte	2.503.705,00	2.432.454,31	2.184.630,81	-71.250,69	247.823,50
40190000	Sonstige Beschäftigte	118.540,00	81.240,24	95.148,34	-37.299,76	-13.908,10
40210000	Versorgungskasse Beamte	20.730,00	21.102,88	20.303,41	372,88	799,47
40220000	Versorgungskasse Beschäftigte	239.415,00	229.314,68	206.172,89	-10.100,32	23.141,79
40290000	Versorgungskasse Aushilfen	6.430,00	1.818,43	2.005,29	-4.611,57	-186,86
40320000	Sozialversicherung Beschäftigte	493.030,00	491.921,00	428.875,97	-1.109,00	63.045,03
40390000	Sozialversicherung Aushilfen	32.925,00	22.372,62	22.200,27	-10.552,38	172,35
40410000	Beihilfen für Bedienstete	3.665,00	3.000,00	3.400,00	-665,00	-400,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		13.368.990,00	13.258.160,38	13.785.001,29	-110.829,62	-526.840,91
42110000	Gebäudeunterhaltung	626.500,00	704.578,13	294.854,98	78.078,13	409.723,15
42110010	Außenanlagenunterhaltung	115.000,00	132.330,08	76.508,91	17.330,08	55.821,17
42110030	Wartungsverträge	308.000,00	290.740,49	261.549,94	-17.259,51	29.190,55
42210000	Unterhaltung von Einrichtung	38.200,00	43.492,47	79.337,18	5.292,47	-35.844,71
42210010	Unterhaltung von Geräten und Maschinen	4.000,00	3.046,97	2.271,62	-953,03	775,35
42210020	Unterhaltung von Hard- und Software	16.900,00	34.353,57	17.684,02	17.453,57	16.669,55
42220000	Erwerb von Einrichtung (GWG)	57.800,00	40.184,34	68.364,76	-17.615,66	-28.180,42
42220010	Erwerb von Geräten und Maschinen (GWG)	12.000,00	514,25	780,94	-11.485,75	-266,69
42220020	Erwerb von Hard- und Software (GWG)	6.800,00	473,35	2.990,66	-6.326,65	-2.517,31
42310000	Mieten und Pachten bewegliches Vermögen	215.800,00	188.801,56	319.790,14	-26.998,44	-130.988,58
42310010	Mieten u. Pachten unbewegliches Vermögen	156.400,00	146.262,92	145.373,80	-10.137,08	889,12
42410000	Strom	338.250,00	335.347,20	334.154,18	-2.902,80	1.193,02
42410020	Fernwärme	235.000,00	222.045,09	196.476,91	-12.954,91	25.568,18
42410040	Kälteenergie	92.000,00	83.216,78	82.996,64	-8.783,22	220,14
42420000	Wasser	25.450,00	27.248,16	25.062,49	1.798,16	2.185,67
42430000	Abfallbeseitigung	23.600,00	25.649,47	24.946,28	2.049,47	703,19
42440000	Abwasser	8.600,00	5.623,08	9.055,74	-2.976,92	-3.432,66
42450000	Fremdreinigung	211.100,00	206.037,09	226.706,37	-5.062,91	-20.669,28
42450010	Sonderreinigung	180.800,00	126.183,37	156.438,99	-54.616,63	-30.255,62
42450020	Glasreinigung	8.500,00	5.901,12	7.230,13	-2.598,88	-1.329,01
42460000	Gebäudebezogene Versicherungen	140.600,00	165.985,35	161.568,69	25.385,35	4.416,66
42470000	Grundstücks- / gebäudebezogene Steuern	91.350,00	95.208,78	87.507,07	3.858,78	7.701,71

Erträge und Aufwendungen		Plan 2017	Ist 2017	Ist 2016	Plan/Ist Abweichung	Ist/Ist Abweichung
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		8.425.290,00	8.325.375,19	8.898.624,14	-99.914,81	-573.248,95
42490010	Wach- und Schließdienst	33.000,00	61.307,05	85.146,48	28.307,05	-23.839,43
42610000	Dienst- und Schutzkleidung (eig. Pers.)	5.300,00	3.730,64	7.258,50	-1.569,36	-3.527,86
42620000	Aus- und Fortbildung einsch. Reisekosten	18.950,00	12.621,44	29.862,71	-6.328,56	-17.241,27
42690000	Sonstige Aufwendungen eigenes Personal	1.400,00	359,36	4.580,68	-1.040,64	-4.221,32
42710010	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	534.100,00	500.300,43	521.883,47	-33.799,57	-21.583,04
42710020	Projektaufwendungen	99.400,00	88.919,70	144.598,95	-10.480,30	-55.679,25
42710030	Honorare/Vergütungen	139.550,00	121.987,97	215.429,57	-17.562,03	-93.441,60
42710040	Honorare: Übernachtungs-/Hotelkosten	3.000,00	1.337,12	10.548,13	-1.662,88	-9.211,01
42710050	Honorare: Reisekosten	0,00	450,00	4.149,68	450,00	-3.699,68
42710060	Honorare: Bewirtung/Verpflegung	189.150,00	1.005,37	12.103,01	-188.144,63	-11.097,64
42720000	Aufwendungen für EDV	43.300,00	16.831,18	20.631,20	-26.468,82	-3.800,02
42730000	Aufwendungen für bez. Leist. und Waren	20.000,00	58.511,76	43.780,19	38.511,76	14.731,57
42731000	Aufwand für Dienstleistungen	769.500,00	1.023.198,29	1.026.871,13	253.698,29	-3.672,84
42790000	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen	0,00	0,00	65.910,82	0,00	-65.910,82
42910000	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	174.400,00	159.001,26	111.972,19	-15.398,74	47.029,07
Planmäßige Abschreibungen		1.824.000,00	1.878.059,90	1.847.859,65	54.059,90	30.200,25
47111000	Abschreib. a. immatr. Vermögensgg.	9.000,00	11.113,25	11.044,18	2.113,25	69,07
47113000	Abschreibungen auf Gebäude	1.368.000,00	1.383.364,19	1.379.036,93	15.364,19	4.327,26
47114000	Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	22.000,00	23.227,00	23.032,21	1.227,00	194,79
47115000	AfA Maschinen und technische Anlagen	159.000,00	140.052,68	151.152,96	-18.947,32	-11.100,28
47116000	Abschreibungen auf Fahrzeuge	3.000,00	3.272,75	3.272,72	272,75	0,03
47117000	AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.000,00	305.806,88	276.393,46	44.806,88	29.413,42
47180000	AfA auf geringwertige Wi.-Güter	2.000,00	0,00	0,00	-2.000,00	0,00
47114500	Abschreib. auf Bauten auf fremden Grund & Boden	0,00	91,65	91,64	91,65	0,01
47213000	AfA a. FO wg. Niederschlagung bzw. Adv	0,00	0,51	0,00	0,51	0,51
47220500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	11.130,99	3.835,55	11.130,99	7.295,44
Zinsen		516.300,00	510.522,10	575.372,80	-5.777,90	-64.850,70
45170000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	516.300,00	510.522,10	575.372,80	-5.777,90	-64.850,70
Sonstige Finanzaufwendungen		0,00	463,71	31,80	463,71	431,91
45930000	Aufwand des Geldverkehrs	0,00	463,71	28,80	463,71	434,91
45930010	Sonderbereich: Aufwand aus Bankgebühren	0,00	0,00	3,00	0,00	-3,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		516.300,00	510.985,81	575.404,60	-5.314,19	-64.418,79
Transferaufwendungen		75.000,00	73.605,90	114.766,94	-1.394,10	-41.161,04
43180000	Zuweisungen an übrige Bereiche	75.000,00	73.605,90	114.766,94	-1.394,10	-41.161,04
Sonstige ordentliche Aufwendungen		899.540,00	751.410,33	779.483,12	-148.129,67	-28.072,79
44110010	Stellenausschreibungen	7.000,00	11.259,33	7.388,71	4.259,33	3.870,62
44110020	Fahrtkostenzuschuss	18.000,00	7.996,67	7.703,38	-10.003,33	293,29
44292000	Lizenzen und Konzessionen	22.300,00	28.817,07	25.862,00	6.517,07	2.955,07
44293000	Gebühren und Entgelte	1.500,00	3.716,87	5.277,84	2.216,87	-1.560,97
44294000	Rechts- und Beratungskosten	58.000,00	22.693,53	141.426,24	-35.306,47	-118.732,71
44296010	Mitgliedsbeiträge	79.300,00	78.668,48	67.694,14	-631,52	10.974,34
44310000	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	17.500,00	12.427,04	9.419,58	-5.072,96	3.007,46
44310010	Bekanntmachungen	500,00	-470,30	1.222,77	-970,30	-1.693,07
44310020	Post, Telefon, Internet	68.540,00	60.846,66	49.667,61	-7.693,34	11.179,05
44310040	Dienstreisen, Nutzung Privat-Kfz	12.300,00	10.321,44	7.111,77	-1.978,56	3.209,67
44310050	Spezielle Geschäftsaufwendungen	2.700,00	1.622,96	123,29	-1.077,04	1.499,67
44410000	Umsatzsteuer	0,00	0,00	86,24	0,00	-86,24
44430000	Versicherungen	37.000,00	35.921,56	27.781,39	-1.078,44	8.140,17
44550000	Erstattungen an verbundene Unternehmen	574.900,00	477.463,25	428.244,37	-97.436,75	49.218,88
44850000	Ausbuchung Kleinbetrag	0,00	0,00	0,26	0,00	-0,26
44910500	Aufwand für diverse Differenzen	0,00	125,77	473,53	125,77	-347,76
Ordentliche Aufwendungen		20.159.110,00	19.813.365,56	20.121.615,36	-345.744,44	-308.249,80
Ordentliches Ergebnis		-8.965.310,00	-8.247.064,49	-8.774.209,87	718.245,51	527.145,38
Ordentl. Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.		-8.965.310,00	-8.247.064,49	-8.774.209,87	718.245,51	527.145,38
Außerordentliche Aufwendungen		0,00	3.680,58	1.457,77	3.680,58	2.222,81
51300000	Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	3.131,81	1.457,77	3.131,81	1.674,04
51310000	Außerordentliche Abschreibungen	0,00	548,77	0,00	548,77	548,77
Sonderergebnis		0,00	3.680,58	1.457,77	3.680,58	2.222,81
Gesamtergebnis		-8.965.310,00	-8.250.745,07	-8.775.667,64	714.564,93	524.922,57

8. Anlagennachweis zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				RBW 01.01.2017	RBW 31.12.2017		
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			Stand 31.12.2017	
A.1.1	Konzeptions-, genehmigte Schutrechte und ähnliche Rechte	197.870,90	10.721,12	0,00	0,00	208.592,02	11.113,25	0,00	0,00	186.357,61	22.234,41	
A.1.2.2	Besitze Grundstücke und Grundstücksgläubige Rechte	59.357.154,19	80.613,34	0,00	0,00	59.437.767,53	1.383.364,19	0,00	0,00	22.843.299,30	36.594.468,23	
A.1.2.3	Informationsvermögen	690.672,90	7.792,25	0,00	0,00	698.465,16	23.227,00	0,00	0,00	473.515,08	194.950,08	
A.1.2.4	Bücher auf fremden Grund und Boden	8.392,65	0,00	0,00	0,00	8.392,65	91,65	0,00	0,00	7.149,01	1.244,64	
A.1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.741.249,24	63.754,74	5.145,43	-1.477,50	4.798.381,05	143.325,43	2.272,83	1.477,50	4.065.155,15	733.225,90	
A.1.2.7	Bauwerke und Grundstübausbauung	17.723.054,92	392.578,06	9.629,63	1.477,50	18.107.480,65	305.806,88	8.821,85	-1.477,50	15.489.540,49	2.617.940,16	
A.1.2.8	GWS	43.875,30	0,00	0,00	0,00	43.875,30	0,00	0,00	0,00	43.875,30	0,00	
A.1.2.9	Geistliche Anstaltungen, Anlagen im Bau	0,00	11.309,94	0,00	0,00	11.309,94	0,00	0,00	0,00	0,00	11.309,94	
P.2.1	Sonderposten für Investitionszweckausgaben	-5.824.833,29	0,00	0,00	0,00	-5.824.833,29	-187.069,48	0,00	0,00	-1.580.903,01	-4.243.930,28	
P.2.2	Sonderposten für Investitionsrücklage	-12.550,00	0,00	0,00	0,00	-12.950,00	-261,93	0,00	0,00	-7.711,30	-5.238,70	
P.2.3	Sonstige Sonderposten	-128.495,53	0,00	0,00	0,00	-128.495,53	-1.136,20	0,00	0,00	-117.133,78	-11.362,05	
Summe Anlagevermögen		76.765.991,18	566.769,45	14.775,25	0,00	77.317.985,38	1.678.440,79	11.094,58	0,00	41.403.142,85	37.030.194,44	35.914.842,53

